

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) - Studiohaus Wolfgang Redel

(Seite 1 von 1)

1. Geltungsbereich

Diese AGB gelten für alle Mietverträge und verbindlichen Buchungsbestätigungen zwischen **Studiohaus Wolfgang Redel** (im Folgenden "Vermieter") und dem **Mieter**. Es gelten ausschließlich diese Bedingungen; abweichende Vereinbarungen bedürfen der Schriftform und werden im Mietvertrag oder in der Buchungsbestätigung festgelegt.

2. Mietzweck & Nutzung

Die Räume dürfen nur für den im Vertrag vereinbarten Zweck genutzt werden (z. B. Foto- oder Videoproduktion, Workshop, Event, Theater). Veränderungen am Raum (z. B. Umbauten, farbliche Veränderungen, Bohren) sind ohne vorherige Zustimmung des Vermieters nicht gestattet.

3. Untervermietung & Dritte

Die Weitergabe der Mieteinheit an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Vermieters erlaubt. Der Hauptmieter bleibt in jedem Fall voll verantwortlich.

4. Mietzeiten & Überziehung

Die gebuchte Zeit schließt Auf- und Abbau ein. Eine Nutzung außerhalb der vereinbarten Zeiten ist nur nach vorheriger Absprache und ggf. gegen Aufpreis möglich. Sofern nichts anderes vereinbart ist, werden pro angefangener Stunde Überschreitung **20 % des Tagesmietpreises** berechnet.

5. Rückgabe & Reinigung

Das Studio ist im sauberen Ursprungszustand zurückzugeben. Starke Verschmutzungen, z. B. durch Konfetti, Bodypaint oder Flüssigkeiten, werden zusätzlich berechnet. Mobiliar und Ausstattung sind an ihren Ursprungsort zurückzubringen. Technische Einrichtungen für Ton und Licht müssen wieder so angeschlossen sein, wie der Mieter sie vorgefunden hat.

6. Rücktritt, Absage, Nichtnutzung & Ausfall

Eine Absage, ein Rücktritt oder die Nichtnutzung der gebuchten Räume durch den Mieter entbindet nicht von der vereinbarten Zahlungspflicht. Der volle Mietpreis bleibt insbesondere auch dann geschuldet, wenn eine Produktion oder Veranstaltung aus Gründen ausfällt, die im Verantwortungs- oder Risikobereich des Mieters liegen, insbesondere wegen Krankheit, Verhinderung oder Ausfall von Künstlern, Darstellern, Mitarbeitern, Auftraggebern, Technik oder sonstigen Mitwirkenden. Stornogeühren oder gestaffelte Stornosätze werden nicht vereinbart; maßgeblich bleibt die vereinbarte Miete. Ersparte Aufwendungen sowie Vorteile aus einer tatsächlichen anderweitigen Vermietung des gebuchten Zeitraums werden nach den gesetzlichen Vorschriften angerechnet. Das Risiko eines Produktions- oder Veranstaltungsausfalls trägt der Mieter; der Abschluss einer Ausfallversicherung liegt in seinem Verantwortungsbereich.

7. Zahlungsbedingungen & Vorkasse

Der gesamte Mietpreis wird mit Vertragsschluss fällig und ist ohne weitere Zahlungsaufforderung zu **100 % im Voraus** zu zahlen. Nur der tatsächliche Geldeingang auf dem Konto des Vermieters gilt als Zahlungsnachweis. Bei sehr kurzfristigen Buchungen können nachvollziehbare Zahlungsbelege akzeptiert werden. Bei ausstehender Zahlung zum Buchungstag kann der Zugang zum Studio verweigert werden.

8. Haftung & Versicherung

Der Mieter haftet für Schäden, die durch ihn, seine Mitarbeiter, Beauftragten, Gäste oder sonstige Personen aus seinem Verantwortungsbereich verursacht werden. Der Vermieter haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, soweit diese auf einer schuldhaften Pflichtverletzung des Vermieters, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Im Übrigen ist die Haftung des Vermieters, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen bzw. beschränkt; für eingebrachte Gegenstände des Mieters übernimmt der Vermieter keine Haftung, soweit keine zwingenden gesetzlichen Vorschriften entgegenstehen. Bei Veranstaltungen und größeren Produktionen hat der Mieter einen angemessenen Betriebs-, Veranstalter- oder Haftpflichtversicherungsschutz vorzuhalten. Der Vermieter kann vor Mietbeginn einen Nachweis verlangen.

9. Gerichtsstand & Recht

Es gilt deutsches Recht. Gerichtsstand ist Berlin, soweit gesetzlich zulässig.

10. Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung treten die gesetzlichen Vorschriften. Gleiches gilt im Falle einer Vertragslücke.